

Bei der Verarbeitung ist folgendes zwingend vorgeschrieben:**ROHRVERLEGUNG
nach DIN EN 1610**

- Bei Betonrohren mit integrierter Dichtung ist das Spitzende und die Muffe rundherum dick mit Spezialgleitmittel einzuschmieren.
- Wenn das Spitzende und die Muffe nicht dick genug eingeschmiert werden, platzt die Muffe auseinander, bzw. das Spitzende schiebt sich wieder aus der Muffe heraus.
- Bei Verwendung von hydraulischen Rohrzuggeräten ist darauf zu achten, daß die Rohre nur mit dem 2,5-fachen ihres Gewichtes in die Muffe gezogen werden. Bei größeren Zugkräften kommt es zu Spannungen, die ein Versagen der Muffe (Muffenplatzen), auch bei schon verlegten Rohren im Strang zur Folge haben.
- Die Rohrzuggeräte sind entsprechend dem Rohrgewicht einzustellen.
- In unebenem Gelände ist mit dem Rohr, am Verlegehaken hängend, langsam zu fahren; es treten vielfache Gewichtskräfte durch Stoßbelastung auf.
- Bei Rohren ab DN 700 ist zum Erreichen eines geraden Rohrstranges die Laserscheibe auf eine Erhöhung zu setzen. Wenn die Scheibe nur auf die Rohrsohle gestellt wird, ist keine gerade Rohrverlegung mit gleichmäßigen Fugen möglich (siehe Anlage).
- Rohrfugen nie vollständig zusammenziehen. Auf Abwinklungen achten, sonst wird kein gleichmäßiges Fugenbild erreicht.
- Sollten in den Rohren Ankeraussparungen vorhanden sein, sind diese sorgfältig mit Zementmörtel zu verschließen.
- Durch die Rückstellkräfte der Dichtung kommen Rohre nach dem Zusammenziehen geringfügig aus der Muffe zurück.

**SCHACHTVERLEGUNG
nach DIN V 4034 Teil 1**

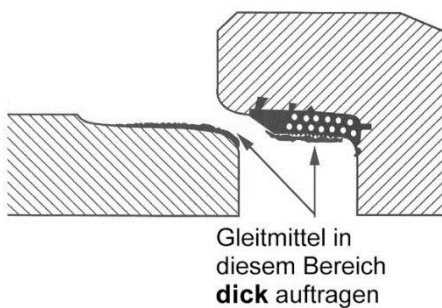
- Es dürfen keine Schachtringe mit beschädigter Dichtungsfläche (Spitzende oder Muffe) eingebaut werden.
- Der richtige Sitz der Dichtung ist zu prüfen.
- Aus Lastverteilungsgründen muss eine Mörtelschicht auf das darunterliegende Schachtmaterial, bzw. den Fertigschacht aufgebracht werden. Diese Schicht dient nicht zur Abdichtung, sondern nur zum Erreichen einer gleichmäßigen Lastverteilung. Alternativ kann unser Lastausgleichselement TOP SEAL eingesetzt werden.
- Sollte ein Verkanten des Schachtringes auftreten, d.h. die Schachtteile nicht lotrecht übereinander versetzt werden, kann die Dichtung nicht funktionsgerecht abgleiten und die Muffe bricht aus.

**SCHACHTVERLEGUNG
System TOP SEAL PLUS und
TOP SEAL VARIO**

- Das Spitzende und die Schachtmuffe sind zu säubern.
- Das gesamte Spitzende muß außen mit einem Handschuh ringsherum dick mit Spezialgleitmittel eingeschmiert werden.
- Ein Auftragen mit Pinsel o. ä. ist nicht zulässig
- Dann die Teile lotrecht übereinandersetzen.

BETON- UND STAHLBETONROHRE NACH DIN EN 1610

Das Spezialgleitmittel muss mit dem Handschuh **dick** auf das **Spitzende und die Muffe** aufgetragen werden. Ein Auftragen mit Pinsel o.ä. ist nicht zulässig! Wenn Gleitmittel zu wenig oder an der falschen Stelle aufgebracht wird, muss die Rohrmuffe reißen.

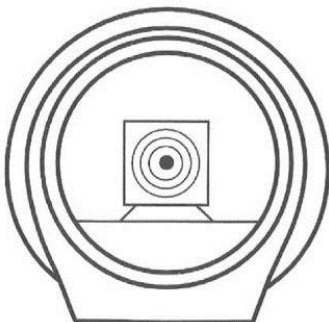


Laut Verlegerichtlinie DIN EN 1610 ist verbindlich das Spezialgleitmittel des Rohr- und Schachtherstellers zu verwenden. Wird ein Gleitmittel von anderen Herstellern verwendet erlischt die Garantie.

Die Zielscheibe muss immer im Mittelpunkt des Rohres sein, um eine fluchtgerechte Verlegung zu gewährleisten.

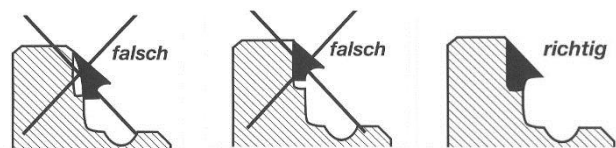
Wenn die Scheibe nur auf die Sohle gestellt wird, kommt es zu Schrägverlegung und ungleichen Fugen.

AUSRICHTUNG DER ZIELSCHEIBE
DES LASERGERÄTES

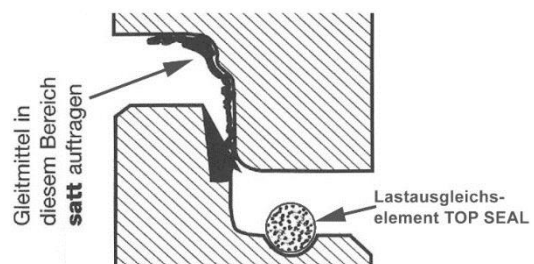


GLEITRINGDICHTUNG FÜR SCHÄCHTE SYSTEM TOP SEAL

1. Dichtung mit der geriffelten Seite auf das saubere Spitzende aufziehen und Vorspannung durch mehrfaches Ziehen an verschiedene Stellen gleichmäßig verteilen. Der Dichtring muss mit der Schulter gegen die Betonaufkantung gezogen werden. Geschieht dies nicht, **muss** der Betonschachtring reißen



Muffe mit Spezialfett **einfetten**. Schachtring zentrisch und gerade hängend aufsetzen. Geschieht dies nicht, **muss** der Betonschachtring reißen.



Bitte beachten Sie bei der Verlegung und dem Handling der Betonwaren auch unsere Sicherheitshinweise unter:

www.unternehmensgruppe-erdbruegger.de/tiefbau/Verlegung/Sicherheit